

St. Dionys und St. Jakobus Kirche Lüttau



Gemeindebrief

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lüttau

Basedow • Buchhorst • Dalldorf
Krüzen • Lanze • Lüttau • Wangelau

Dezember 2023 - Februar 2024



Liebe Leserinnen und Leser!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir wollen das Kalenderjahr beschließen und gleichzeitig das neue Kirchenjahr mit der Adventszeit begrüßen. Dazu gibt es sehr viele schöne Veranstaltungen, die uns die dunkle Jahreszeit verkürzen werden, wie der Lebendige Adventskalender (Seite 31), einige Adventskonzerte (Seite 19) und viele andere schöne Termine (Seite 3).

Außerdem berichten wir wieder über viele Ereignisse der letzten Wochen, wie die Goldene Konfirmation (Seite 16), das Erntedankfest (Seite 10) und den Aktionstag Friedhof (Seite 8). Um die Gottesdienste und andere Angebote noch attraktiver gestalten zu können, ruft der Kirchengemeinderat zu einer Umfrage auf. Dort hat jeder die Gelegenheit, seine Meinung und Wünsche zu äußern (Seite 6+7).

Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit und einen guten Rutsch in ein schönes Jahr 2024!

Ihr Redaktionsteam

Inhalt

Aktuelles.....	03
Grüße aus dem Pastorat.....	04
Kirchengemeinderat.....	06
Gemeindeleben.....	10
Kirchenmusik.....	19
Interview	20
Kindergärten.....	21
Konfi-Zeit	24
Aus der Region	24
Seniorinnen und Senioren...25	
Geburtstage ab 70.....	26
Zeitzeugnisse	27
Treffpunkte	28
Kontakte & Impressum.....	29
Widerspruch.....	29
Gottesdienste	30
Amtshandlungen	31
Termine	31
Kinderseite	32



Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.

Jahreslosung 2024

1. Korinther 16,14

Foto: Hillbricht



Konzerte zur Adventszeit

Aus Platzgründen sind hier nur die Termine der Konzerte aufgeführt. Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie unter der Rubrik **Kirchenmusik** auf Seite 19.

02.12.2023 18:00 Uhr: Schnakenbeker Kapellenchor in Lauenburg

13.12.2023 19:00 Uhr: Adventskonzert Sing & Pray in Lütau

17.12.2023 15:00 Uhr: Orgel-Erzählkonzert für Kinder in Lütau



Lebendiger Adventskalender

Die Termine für den Lebendigen Adventskalender finden Sie diesmal in der Rubrik **Termine** auf Seite 31.

Tannenbaumfest in Lütau Weihnachtsmärchen in Krüzen

Am **Sonntag, den 03.12.2023 um 17:00 Uhr** findet auf dem Lütauer Dorfplatz wieder das Tannenbaumfest statt. Mit Weihnachtsliedern und dem Einschalten der Weihnachtsbaumbeleuchtung stimmen wir uns bei Würstchen und Glühwein auf die Adventszeit ein.

Am **Samstag, den 02.12.2023** wird um **16:00 Uhr** im Krüzener Gemeindehaus wieder ein Weihnachtsmärchen aufgeführt. Anschließend wollen wir bei einem netten Zusammensein mit dem Einschalten der Lichter am Weihnachtsbaum die Adventszeit begrüßen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Backen und Schnacken im Advent

Am **Freitag, den 01.12.2023 um 19:00 Uhr** werden wir wieder gemeinsam backen und schnacken. Dieser Abend ist für alle jungen und jung geblieben Erwachsenen. Wir bereiten ein paar verschiedene Keksteige zu. Bringt eure Lieblings-Ausstechförmchen und Dosen mit! Wir backen und verzieren dann gemeinsam zu Punsch und Glühwein und freuen uns, wenn ihr euch anmeldet, spontan seid ihr aber auch willkommen (5€ Kostenbeitrag). Wir freuen uns auf euch! *Eure Anna, Steffi und Johanna*

Warten auf das Christkind in Lanze

Gemütliches Beisammensein am Lanzer Gemeindehaus mit Bratwurst, Punsch & Kakao am **Freitag, den 21.12.2023 ab 17:00 Uhr.**

Plattschnacker in Lütau

Am **Dienstag, den 12.12.2023 um 19:00 Uhr** treffen sich im Pastorat in Lütau die Plattschnacker. In diesem Treffen kurz vor Weihnachten geht es um das Thema: Muss das Weihnachtsgeschenk immer so teuer sein?

Eingeladen sind alle, die gerne Platt schnacken oder es gerne hören, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Kommen Sie gerne dazu!

Ihre Evelyn Flindt



Liebe Gemeinde!

Dieser Gemeindebrief entsteht Anfang Oktober und die Nachrichten sind voll mit den schrecklichen Berichten aus Israel und Palästina. Es gibt Solidaritätsbekundungen für die eine oder andere Seite, auch bei uns in Deutschland. Besonders gefährlich ist, dass sowohl Antijudaismus wie auch antimuslimische Stimmen laut werden. Das besorgt und bestürzt mich. Es sind Opfer auf beiden Seiten zu beklagen, sie sind es, die unsere Solidarität benötigen.

Die Jahreslosung für das Jahr 2024 lautet: *Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. 1. Korinther Kapitel 16, Vers 14*, ein Satz, der mich gerade in diesen Wochen tief berührt. Wie einfach wäre es, wenn alles, was wir tun, von der Liebe bestimmt wäre?

Gleichzeitig weiß ich, so einfach ist das nicht. Aber stimmt das überhaupt? Wie würde eine Welt aussehen, die jeden Konflikt, jedes Problem mit Liebe angehen würde?

Mir kommt im Moment außerdem ein Satz in den Sinn. Der kommt im Luther-Film (von 2003) vor. Der Kurfürst von Sachsen, Friedrich der Weise (gespielt von Sir Peter Ustinov) sagt, als die blutigen Unruhen beginnen, die Martin Luthers Schriften und Reden verursacht haben, sinngemäß: „Wir hassen das Böse mehr, als wir das Gute lieben“.

Ich glaube, da ist was dran. Es ist schrecklich, wenn Geiseln genommen, unschuldige Kinder und Jugendliche ermordet oder Krankenhäuser in Gaza bombardiert werden. Weil der Hass auf „die anderen“ so groß ist. Mit Hass und Gewalt auf Hass und Ge-

walt reagieren, das ist, was ich verstehe unter: das Böse mehr hassen, als das Gute lieben. Gleichzeitig ist die Nachrichtenlage so unübersichtlich, dass es schwer ist zu unterscheiden, was Fake-News, Propaganda oder neutrale Berichterstattung ist.

Ich weiß auch nicht, wie es gehen kann, aber ich höre den Aufruf: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Wenn wir an der Weltpolitik nichts ändern können, so wäre es doch schön, Liebe im Kleinen wirken zu lassen, Probleme und Streit von der Seite der Liebe her zu betrachten.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie das in diesem Winter können: sich von der Liebe leiten lassen. Weihnachten naht, das Fest der Liebe. Gott liebt uns so sehr, dass er mitten unter uns sein will. Er kommt als kleines Kind zur Welt, auch in diesem Jahr. Überall auf der Welt, bei uns und auch in Israel und Palästina, in Russland und in der Ukraine, in Mali und in der Sahelzone, werden jeden Tag Kinder geboren, die geliebt werden, die nichts wissen vom Hass, der um sie herum wütet, die einfach nur geliebt werden wollen. Wenn die Liebe unser Maßstab wird, dann habe ich Hoffnung, für diese Kinder und für uns alle. Denn wenn wir das Gute mehr lieben, dann ist schon viel getan für ein gutes Miteinander auf dieser Welt.

*Ihre Pastorin
Johanna
Lembcke-
Oberem*



Foto: Privat



Was ein Gemeindepraktikant so macht

Als ich am Pfingstsonntag erfahren habe, dass mich mein Praktikum nach Lütau führen wird, musste ich erstmal nachgucken, wo genau das denn ist. Die Verbindung zur Apfelschorle hatte ich dann noch bemerkt, aber darüber hinaus hat mir der Ort nichts gesagt.

Mein Name ist **Ole Schmidt** und ich studiere evangelische Theologie in Hamburg. Vom 08.09. bis zum 08.10.2023 war ich als Gemeindepraktikant in Lütau unterwegs.

Schon das erste Wochenende war vollgepackt. Kaum hatte ich meine Sachen im Pastorat untergebracht, ging es auch schon los: erst eine Bestattung und am Abend die Pfadfinder. Am Samstag folgten Taufe, Schützenfest und Notfallseelsorge. Sonntag startete mit dem Schützenfrühstück und endete abends mit einem Gottesdienst in Basedow.

Ich war von Anfang an voll dabei. Auch im weiteren Verlauf gab es immer was zu tun. Den Pfarrberuf auf diese Weise näher kennen zu lernen, hat aber auch immer Spaß gemacht.

Auf der einen Seite hat man immer die Vorbereitung des nächsten Gottesdienstes im Kopf, aber auf der anderen Seite auch die anstehenden Gremienangelegenheiten auf dem Schreibtisch. Und dann will auch



Foto: Privat

Ole Schmidt

noch der nächste Konfirmationsunterricht vorbereitet werden. Es wird also nie langweilig.

Besonders wurde das Praktikum aber durch die Menschen, die ich in meiner Zeit in Lütau getroffen habe. Ich wurde von Anfang an mit offenen Armen empfangen und konnte überall mitarbeiten. Ich habe die Zeit in der Gemeinde sehr genossen. Mit den gesammelten Erfahrungen geht es für mich zurück an die Uni, um weiter zu studieren. Ich weiß nun mehr als vorher, was mich am Ende des Studiums erwartet, und ich freue mich darauf! Nach diesen

vier Wochen Praktikum hoffe ich, auch in und mit einer so offenen und großartigen Gemeinde arbeiten zu können.

Ole Schmidt

Monatsspruch Dezember

*Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.*

- Lukas Kapitel 2, Verse 30+31 -



Der neue Gottesdienstplan

Der Gottesdienstplan verändert sich. Wie Sie der Tabelle (Seite 30) entnehmen können, wird es in Zukunft nicht mehr jeden Sonntag einen Gottesdienst in Lüttau oder Basedow geben. Das ist mit einer halben Stelle leider nicht mehr zu leisten. Aber es wird nicht weniger schön. Erstens freuen wir uns, dass das Team vom Gottesdienst für Ausgeschlafene auch weiterhin mit so viel Liebe und Freude Gottesdienste feiert. Diese werden wie im vergangenen Jahr wieder viermal in diesem Jahr stattfinden (Seite 19).

Zweitens haben wir uns viele Gedanken gemacht, wie wir auf eine schöne Art mit genug Platz für Kreativität und neue Ideen Gottesdienst feiern können.

So sieht der neue Rhythmus für unsere Gemeinde aus: Am **1. Sonntag** im Monat feiern wir um 10:00 Uhr einen klassischen Gottesdienst und am **3. Sonntag** im Monat um 11:00 Uhr einen besonderen Gottesdienst. Das kann vieles bedeuten: Familiengottesdienst, Gottesdienst auf den

Dörfern, Literaturgottesdienste oder Gottesdienste mit gemeinsamen Mahlzeiten. An jedem **2. Sonntag** im Monat ist dann immer Gottesdienst in Schnakenbek. Auch in Basedow ändert sich der Gottesdienstplan: Wir feiern nicht mehr regelmäßig, sondern wieder vier Monate lang Abendgottesdienste im Sommer und zu den kirchlichen Feiertagen Ostern, Erntedank, Weihnachten. Außerdem setzen wir die Tradition der Abendandachten im Advent weiter fort. Bitte achten Sie auf den Gottesdienstplan und die Aushänge im Schaukasten.

In den vergangenen Monaten haben sich die Mitglieder der AG Gottesdienst einiges Schönes ausgedacht. So können Sie ab dem 3. Dezember mal gucken, ob Ihnen unsere neue Liturgie (also die Reihenfolge des Gottesdienstes) gefällt. Diese wollen wir mit Beginn des neuen Kirchenjahres nun ein Jahr lang erproben.

*Ihre Johanna Lembcke-Oberem mit
der AG Gottesdienst Birte Balke,
Ellen Kletz und Anja Pehmöller*

Gemeindeumfrage

Einiges ist im Umbruch: Die Kürzung unserer Pfarrstelle bedeutet, dass nicht nur der Gottesdienstplan, sondern auch die verschiedenen Veranstaltungen unserer Gemeinde neu überdacht werden müssen. Es soll ja weiterhin allen Freude machen, und wir möchten Dinge anbieten, die Sie auch wirklich interessieren. Deshalb haben wir eine Umfrage erstellt, die Sie auf der nächsten Seite finden. Sie können den Zettel in eine dafür vorgesehene Box einwerfen, in der Kirche, im Backshop oder am Pastorat. Über den QR-Code haben Sie außerdem die Möglichkeit, online teilzunehmen. Die Umfrage ist natürlich anonym. Wir freuen uns auf Ihre Gedanken und Ihr Feedback, bis Mitte Januar haben Sie die Möglichkeit dazu!

*Johanna Lembcke-Oberem und
Michael Eggers für den Kirchengemeinderat Lüttau*



Gemeindeumfrage Winter 2023/2024

(Mehrfachauswahl möglich und erwünscht)

Allgemeine Fragen:

- Ich gehe gern in den Sonntagsgottesdienst
- Ich gehe zu kirchlichen Feiertagen in den Gottesdienst
- Ich gehe gern in besondere Gottesdienste
- Mir ist der Gemeindegesang im Gottesdienst wichtig
- Ich finde, die Kirche sollte auch unabhängig von Gottesdiensten geöffnet sein

Folgende Gottesdienstformate würden mich interessieren:

- Familiengottesdienste
- Gottesdienste in Bewegung/unterwegs
- Segnungsgottesdienste
- Gottesdienste in den Dörfern
- Musikalische Gottesdienste
- Gottesdienste mit gemeinsamer Mahlzeit
- Sonstiges : _____

Folgende (kirchliche) Angebote würden mich interessieren:

- Pilgern
- Generationsübergreifende Angebote
- Bibelgespräche
- Angebote zu einzelnen Altersgruppen
- Kreatives und Handarbeiten
- Gemeinsames Kochen und Mahlzeiten
- Sonstiges : _____

Folgende Unterhaltungsveranstaltungen würden mich interessieren:

Konzerte von:

Anderes Kulturprogramm:

- Solo-Musikern
- Lesungen
- Kino in der Kirche
- Chören
- Poetry-Slam
- Themenabende
- Bands
- Plattdeutsch
- Vorträge
- Sonstiges: _____

Weitere Vorschläge/Anmerkungen:





Aktionstag Friedhof

Am Aktionstag Friedhof, Ende September, zu dem der Kirchengemeinderat in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes aufgerufen hatte, machten sich zwei Wangelauerinnen und ein Lütauer Mitbürger gemeinsam mit dem KGR ans Werk. Auch zwei Friedhofsbesucherinnen haben sich spontan für eine Stunde Zeit genommen, um zu helfen.

Mit Rechen, Hacke, Spaten, Hochdruckreiniger und Schleifmaschine ging es ans Werk. Rund um die Kirche wurde das Unkraut beseitigt, eine Kuhle im Steinweg beseitigt, am Rosenbogen die Rosen geschnitten und neu gebunden. Der kleine Teich am Rosenbogen wurde mit vollem Körpereinsatz gereinigt, die Pforten mit Hochdruck vom

Schmutz befreit, teilweise repariert sowie einige Bänke geschliffen und geölt.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen fleißigen Helfer:innen für ihren Einsatz. Plan ist es, diesen Aktionstag im Frühjahr und Herbst regelmäßig zu wiederholen. Die Termine werden wir rechtzeitig bekanntgeben. Jede fleißige und helfende Hand ist willkommen, sodass wir uns gemeinsam auf den Weg zu einem Friedhof machen, auf dem wir uns gerne aufhalten.

Nach wie vor wird ganz dringend Hilfe auf Minijobbasis für die Pflege des Friedhofs gesucht. Wer Lust hat oder jemanden kennt, kann Kontakt zum Pastorat aufnehmen.

Ellen Kletz



Foto: M. Eggers



Foto: J. Lembcke-Oberem



Foto: E. Kletz

Aktionstag Friedhof



Foto: J. Lembcke-Oberem



Foto: E. Kietz



Foto: E. Kietz



Foto: E. Kietz



Foto: E. Kietz



Foto: J. Lembcke-Oberem



Foto: J. Lembcke-Oberem



Foto: E. Kietz

Aktionstag Friedhof



Erntedank

Drei Wochen lang Erntedank, was für ein Fest! Hatte sich letztes Jahr alle Energie auf einen Tag, nämlich das Landeserntedankfest in Lüttau konzentriert, konnten wir dieses Jahr drei Wochen lang an verschiedenen Orten Erntedank feiern.

Begonnen haben wir in Krüzen mit einem Gottesdienst zum Erntezug (Seite 22), dann kam in Lüttau der große Gottesdienst mit den Jungbläsern der Bläserfreizeit. In der ersten Oktoberwoche ging es dann weiter mit einem Gottesdienst samt Kaffeetrinken mit den Landfrauen, einem Besuch in der Schnakenbeker Kapelle mit den dortigen Kita-Kindern und zwei Gottesdiensten am 8. Oktober, einer zum Apfel- und Kartoffelfest in Buchhorst und einem Erntedankgottesdienst mit dem Kapellenchor in Schnakenbek. An all diesen Orten wurde so unterschiedlich, aber immer fröhlich gefeiert. Mit den Eindrücken aus diesem Fest geht es nun in die Adventszeit!

Ihre Johanna Lembcke-Oberem



Erntedankkaffee mit den Landfrauen

Foto: J. Lembcke-Oberem



Erntedankgottesdienst in der Schnakenbeker Kapelle

Foto: J. Lembcke-Oberem



Erntedankgottesdienst in Lüttau mit den Jungbläsern

Foto: J. Lembcke-Oberem



Foto: M. Siemann



Foto: M. Siemann



Foto: M. Siemann



Foto: M. Siemann



Foto: M. Siemann

Apfel- und Kartoffelfest in Buchhorst



Der Tag der Deutschen Einheit

Am 09.11.1989 fiel die Berliner Mauer, die DDR und BRD voneinander trennte. Nach 40 Jahren der Trennung wurden die beiden Staaten wiedervereint. Da war ich noch lange nicht in der Planung, habe ich doch selbst die Deutsche Mark nicht mehr miterlebt. Meine Eltern berichten noch heute über die ausgelassene Stimmung bei Versammlungen in Lauenburg, wie sie mit all ihren Freunden die Wiedervereinigung feierten und gebannt vor Radios und Fernsehern saßen. Ganz gleich, wen man fragt, jeder weiß, wo er zur Zeit des Mauerfalls gewesen ist.

40 Jahre lang haben sich zwei Staaten ganz unterschiedlich entwickelt. In der Schule lernen wir von den verschiedenen politischen und wirtschaftlichen Systemen, den Besatzungsmächten und deren Ideologien. Wahrscheinlich unterscheiden sich hier diejenigen, die die Wiedervereinigung miterlebt und diejenigen, die darüber bloß in der Schule gelernt haben.

Die Frage, die sich mir gestellt hat, war, inwiefern die Kirche in dieser schnelllebigen Zeit eine Rolle gespielt hat. Liest man sich online durch die Artikel, fällt besonders oft die Klage über die „Entkirchlichung des Ostens“. Die Kirchen wurden dort in ihrer Arbeit stark eingeschränkt und überwacht. Ab den 1950er Jahren wurden beispielsweise Bahnhofsmissionen geschlossen und Jugendgruppen der Kirche verboten. Kirchenzugehörigkeiten konnten berufliche und gesellschaft-

liche Nachteile mit sich bringen, so dass zur Wiedervereinigung nur noch ca. 30 Prozent der Menschen in Ostdeutschland Kirchenmitglieder waren. In Westdeutschland betrug die Zahl noch fast 85 Prozent.

Vielen bekannt sind die friedlichen Montagsdemonstrationen vor der Nikolaikirche in Leipzig, die schon ab 1988 eine Wiedervereinigung forderten. Jede Woche gewannen diese Demonstrationen im ganzen Land an Anhängern.

In dem Buch „Mit Kerzen haben sie nicht gerechnet“ von Karl-Heinz Baum und Thomas Schiller beschreiben sie die enorme Tragweite dieser Demonstrationen. Die DDR-Führung hätte sich auf viele Szenarien vorbereitet, aber nicht darauf, dass Kerzen und Gebete dabei helfen würden, den Arbeiterstaat zu Fall zu bringen. Denn besonders die Kirche rief zu einer gewaltfreien Revolution auf. Zudem galt die Kirche als eine verlässliche Quelle zur Berichterstattung für Journalisten und zur Verständigung untereinander. Sie lernten ihren begrenzten Spielraum bestmöglich auszunutzen. Schließlich kann man wohl sagen, dass die Kirche, neben zahlreichen anderen Akteuren, eine bedeutende Rolle in der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten gespielt hat. Trotz ihrer Einschränkungen hielt sie an einer friedlichen Lösung fest.

2023 wurde der Tag der Deutschen Einheit zum 33. Mal gefeiert. Als Gastgeber hatte Hamburg dieses Jahr die Ehre, das Bürgerfest auszurichten. Mit vielen Ständen, der Län-



derstraße, musikalischen Einlagen und Vorstellungen der Verfassungsorgane sowie politischen Diskussionen gab es rund um die Binnenalster eine Menge zu erleben. Auch die Kirchen hatten ihre Türen geöffnet und berichteten über ihre Arbeit. Im Michel fand ein ökumenischer Fest-

gottesdienst statt, der besonders das Zusammenleben in unserer Gesellschaft thematisierte.

Nun hat Hamburg den Staffelstab an Mecklenburg-Vorpommern weitergegeben, so dass wir 2024 den Tag der Deutschen Einheit in Schwerin feiern werden
Lilly Ehrenberg

Büchercafé in Wangelau



Büchercafé in Wangelau

Das Büchercafé im Oktober in Wangelau war auch wieder sehr erfolgreich. Vielen Dank an alle Besucher und an Marina Schmitt für die tolle Unterstützung! Das ganze positive Feedback bedeutet uns sehr viel und belohnt uns auf jeden Fall für die Schleppelei der ganzen Bücher! Unseren Bestand an Hörbüchern konnten wir zwar kürzlich etwas auf-

stocken, haben aber auch da immer noch großen Bedarf. Wer sich also von einigen Exemplaren trennen mag, kann diese gern zum nächsten Termin am **Samstag, den 09.12.2023 um 15:30 Uhr** ins Krüzenner Gemeindehaus, Dorfstraße 19, mitbringen.

Eure Birte Balke, Conny Stetzkowski, Sigrid Huster und Barbara Möller

Weiterhin Bücherschrank gesucht!

Noch immer suchen wir ein „Gehäuse“ als öffentlichen Bücherschrank am Friedhof. Dieses müsste wetterfest sein oder gemacht werden können und eine entsprechende Größe haben. Falls jemand eine Idee oder einen passenden Schrank bzw. Häuschen loswerden möchte, würden wir uns darüber sehr freuen, auch wenn gegebenenfalls leichte Reparaturen oder Umbauten durchzuführen wären. Bitte im Pastorat unter ☎04153-55237, ✉pastorin@kirche-luetau.de melden.



Weihnachtsfeier der Landfrauen Lauenburg und Umgebung

Am **06.12.2023 um 15:00 Uhr** findet im Gasthof Basedau in Lüttau die Weihnachtsfeier der Landfrauen Lauenburg und Umgebung statt. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken folgt ein Vortrag zu dem Thema **Gesund trotz Frau** von Dr. Dr. Gisa Andresen und Dr. Carsten Leffmann der Ärztekammer Schleswig-Holstein.

Frauen sind anders krank als Männer: Sie empfinden anders, sie reden anders über ihre Beschwerden und die von Frauen beschriebenen Symptome werden oft als „untypisch“ wahrgenommen. Die als „typisch“ geltenden Symptome, die zur richtigen Diagnose führen, zeigen die Männer. Das führt dazu, dass Frauen verspätet in der Notaufnahme, im Herzkatheterlabor und auf

dem OP-Tisch ankommen. Frauen haben seltener einen Herzinfarkt, sterben aber häufiger daran, sie werden kürzer reanimiert, sie spenden häufiger ein Herz, erhalten aber seltener eines transplantiert, sie bekommen Medikamente häufig in zu hoher Dosierung, allerdings seltener Schmerzmittel, stattdessen Psychopharmaka. Das führt zu Fehldiagnosen und Therapieverzögerungen, die Folgeschäden nach sich ziehen und Leben kosten können. Das muss sich ändern.

Kostenbeitrag: 11€ zzgl. 5€ Pauschalbetrag für Nichtmitglieder des Landfrauen-Vereins. Um Anmeldung wird unbedingt gebeten bis spätestens 03.12.2023 bei Petra Rüdiger-Grabeleu oder Margot Rümpling.



Vom 1. bis 24. Dezember täglich eine Video-Überraschung für die gesamte Familie.

dein-familienadventskalender.de



500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr **1524** ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch im Jahr **1545**: „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch

seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Sing-Bewegung. Im Sommer des Jahres **1523** hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine

reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

Im Jahr **1524** ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus. Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr **1524** in Nürnberg als „Achtliederbuch“.

Schon im Spätsommer des gleichen Jahres erschienen in Erfurt zwei umfangreichere *Handbüchlein* mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches Gesangbüchlein“ heraus.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um **1450** geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um **1520** war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Reinhard Ellsel

Monatspruch Januar

*Junger Wein gehört
in neue Schläuche*

- Markus Kapitel 2, Vers 22 -

Das neue Gesangbuch - die Top 5

Bis 2030 ist ein neues Evangelisches Gesangbuch in Planung. Es soll zunächst digital erscheinen, später auch in gedruckter Form. Im Rahmen dieser Planungen hat die EKD nach den fünf Lieblingsliedern gefragt, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch dabei sein sollen. Knapp 10.000 Menschen haben bei diesem Wettbewerb mitgemacht. Hier die Top 5:

1. **Von guten Mächten wunderbar geborgen**
2. **Geh aus, mein Herz, und suche Freud**
3. **Großer Gott, wir loben dich**
4. **Möge die Straße uns zusammenführen**
5. **Wer nur den lieben Gott lässt walten**



Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1968 - 1973

Nach ein paar Jahren „Pause“, bedingt durch die Coronazeit und die sehr zeitaufwändige Vorbereitung und Organisation des Landeserntedankfestes 2022 in Lüttau, konnten nun in diesem Jahr Anfang September gleich sechs Jahrgänge ihre Goldene Konfirmation feiern.

Bei herrlichem Wetter trafen wir uns um 09:00 Uhr morgens im Pastorat. Birte hatte dankenswerter Weise schon Kaffee vorbereitet und alle bekamen ein Namensschild mit Konfirmandenjahrgang, was das Wiedersehen für manche doch sehr erleichterte. Schon am frühen

Morgen wurde viel gelacht und erzählt, so dass unsere Pastorin Mühe hatte, sich Gehör zu verschaffen, um den Ablauf in kurzen Zügen zu erklären.

Nach dem Gruppenfoto vor dem Pastorat ging es in die Kirche zum gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst. Es war ein sehr schöner, festlicher Gottesdienst, in dem wohl bei vielen von uns Gedanken an die eigene Konfirmationszeit aufkamen. Nach der Segnung und dem Abendmahl bestand die Möglichkeit, sich noch einen Konfirmationsspruch von der Tafel mitzunehmen, eine



Die Goldenen Konfirmandinnen und



sehr schöne Idee, die von vielen wahrgenommen wurde.

Im Anschluss gab es einen Sektempfang, auch hierfür noch einmal ein herzliches Dankeschön an Sabine, Marina und Birte für die liebevolle Bewirtung. Herr Dey erläuterte viele bauliche Veränderungen der Kirche, wie z. B. den Konfirraum, den Abriss der Pfarrscheune und, nicht zuletzt, die neue Hackschnitzelheizung, mit der das Pastorat, der Kindergarten und die Kirche jetzt beheizt werden. Um 12:00 Uhr ging es zum gemeinsamen Mittagessen ins Gasthaus Basedau. Vielen Dank an dieser Stelle an Familie Awe für die festlich

gedeckten Tische und das leckere Essen. Auch hier wurde wieder viel gelacht und von alten Zeiten erzählt. Und die Erinnerungen an unseren Pastor Engel fehlten dabei nicht.

Es war ein sehr schöner Tag, den alle in dieser fröhlichen Runde sehr genossen haben. Leider waren in der Woche viele Goldkonfirmanden verreist und konnten den Termin nicht wahrnehmen.

Zu guter Letzt geht ein ganz lieber Dank an Pastorin Lembcke-Oberem und Team für die wunderbare Gestaltung und Organisation dieses tollen Tages.

Jutta Asboe



Foto: J. Lembcke-Oberem

nd Konfirmanden von 1968 - 1973



Foto: Christoph Futschner

Meine Kollekte für Brot für die Welt

Was macht Brot für die Welt eigentlich mit meiner Kollekte?

korrekte Planung, Durchführung, Abrechnung und Kontrolle der Projektarbeit.

Auf den Feldern von Bauer Isaya Mwita aus Tansania wächst jetzt genug, damit seine Familie drei Mal am Tag essen kann. Die 14jährige Tochter der indischen Straßenreinigerin Kumari Katani kann endlich wieder zur Schule gehen. Das sind nur zwei Beispiele, wie Kollekten und Spenden Menschen in über 90 Ländern die Möglichkeit geben, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bestätigt jährlich durch die Vergabe des dzi-Spendensiegels die

Unzählige Kirchengemeinden in Deutschland sind Brot für die Welt verbunden. Es ist die tiefe Überzeugung, dass Christsein und Teilen zusammengehört und dass wir mit allen Menschen in EINER Welt leben.

Danke für 60 Jahre Unterstützung und Engagement!

Wenn Sie mehr erfahren möchten:
www.brot-fuer-die-welt.de

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Mitglied der
actalliance





Gottesdienst für Ausgeschlafene mit Sing & Pray

Am **17.12.2023 um 11:00 Uhr** findet unser nächster Gottesdienst für Ausgeschlafene in der Lütauer Kirche statt, wie immer mit Sing & Pray und anschließendem Kaffeetrinken. Die Termine für 2024 stehen auch schon fest: **24.03.2024, 23.06.2024, 22.09.2024** und **22.12.2024**. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!
Euer GFA-Team

Adventskonzert Sing & Pray

Am **Mittwoch, den 13.12.2023 um 19:00 Uhr** lädt unser Chor **Sing & Pray** zu einem kleinen adventlichen Konzert in die Lütauer Kirche ein. Anschließend schenken wir winterlichen Punsch aus. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang erbitten wir eine Spende.

Adventskonzert des Schnakenbeker Kapellenchores

Am **Samstag, den 02.12.2023 um 18:00 Uhr** findet das alljährliche Adventskonzert des Schnakenbeker Kapellenchores in der Lauenburger Maria-Magdalenen-Kirche statt. Im Mittelpunkt des Konzertes steht die Oberndorfer Stille-Nacht-Messe von Hans Klier (1874-1957).

Dieser lebte und wirkte in Oberndorf bei Salzburg, jenem Ort, in dem am Heiligabend 1818 zum ersten Mal das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ erklang. In Gedenken daran komponierte Klier im Jahre 1950 diese Pastoralmesse, in der er Moti-

ve alter Weihnachts- und Krippenlieder, darunter auch das „Stille Nacht“, verwendet. Eine reizvolle Mischung aus alten Melodien und modernen, interessanten Harmonien verspricht einen anregenden musikalischen Genuss.

Als Gäste kann der Chor in diesem Jahr einen Teil der Lauenburger „Musiküsse“ begrüßen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Mitwirkende: Kapellenchor Schnakenbek, Orgel: Katja Bauke, Instrumentalisten und Musiküsse Lauenburg, Leitung: Andrea Kastner

Orgel-Erzählkonzert für Kinder und Familien

Am **Sonntag, 17.12.2023 um 15:00 Uhr** findet in der Lütauer Kirche ein Orgel-Erzählkonzert statt. Min Uhlig (Kantorin der Kirchengemeinde Büchen-Pötrau) und Edeltraut Harten spielen „Murks' wunderbare Erlebnis zur Heiligen Nacht“ (Musik: Christiane Michel-Ostertun, Text: Eva Martin-Schneider). Dieses Erzählkonzert ist geeignet für Kinder ab etwa vier Jahren und dauert ungefähr eine halbe Stunde. Es ist die ideale Gelegenheit für Kinder, den Orgelklang mit einer schönen Geschichte zu erleben. Zum Schluss werden alle Kinder und Konzertbesucher gemeinsam ein Lied singen. Eintritt ist frei, Spenden am Ausgang werden erbeten für unsere Gemeindegarbeit.

Interview mit Björn Oberem



Foto: Privat

Björn Oberem mit seiner Frau

Heute möchte ich Ihnen **Björn Oberem** vorstellen. Er ist der Ehemann unserer Pastorin und hilft, oft unsichtbar, an vielen Ecken aus.

Die meisten in der Gemeinde kennen Sie schon, aber

stellen Sie sich gerne kurz vor.

Mein Name ist Björn Oberem, und ich wohne seit etwas mehr als zwei Jahren mit meiner Frau und meinen Hunden in Lüttau. Ursprünglich stamme ich aus Nordrhein-Westfalen und bin mit einem Umweg über Greifswald nach Schleswig-Holstein gezogen.

Was hat Sie in Ihrem Leben besonders geprägt?

Dieser Umweg über Greifswald hat vieles in meinem Leben geprägt. Die erste eigene Wohnung, Selbstständigkeit, und meine Frau habe ich dort auch kennengelernt. Wichtig war aber auch die Evangelische Studentengemeinde, durch die ich einen Neustart für mich und meinen Glauben erfahren durfte.

Was hat Ihnen speziell an der Arbeit in der Lütauer Gemeinde gefallen? Wie gestaltet sich Ihr Alltag in der Gemeinde?

Die meisten sehen nicht viel von dem, was ich in der Gemeinde mache. Ich bin eher „der Mann der Pastorin“. Ich versuche dabei, eine Art Ansprechpartner zu sein. Praktisch bin ich eher für handfeste Aufgaben

zuständig: Glühlampen wechseln, mal den Rasenmäher reparieren oder irgendeine kreative Lösung finden für ein Problem, das plötzlich im Raum steht.

Was wünschen Sie sich zukünftig für die Kirchengemeinde?

Ein gutes Miteinander, vor allem über die klassischen Gemeindegrenzen hinweg. Mittelfristig werden in unserer Region nicht mehr so viele Pastor:innen ihren Dienst verrichten, der Fachkräftemangel lässt grüßen. Da ist es wichtig, miteinander positive Effekte zu nutzen, um weiterhin eine Gemeinschaft zu sein. Die Konfirmand:innen machen das schon sehr gut vor, und auch bei den Pfadfinder:innen sind die ersten Schritte in Richtung Regionalisierung geschehen. Hoffentlich schaffen wir das auch mit weiteren Teilen der Gemeinde.

Für welche Dinge sind Sie besonders dankbar?

Das klingt wahrscheinlich blöd, aber ich bin dankbar dafür, dass es keine:n Vorgänger:in für meine „Stelle“ gab. Oft hinterlassen nicht nur die Pastor:innen eine Lücke nach einem Stellenwechsel, sondern auch die Partner:innen. Daraus entsteht eine Erwartungshaltung, die man selten erfüllen kann. In Lüttau gab es so etwas nicht, das macht es mir leicht, mich in die Gemeinde einzubringen - ich kann tun, was ich mag, ohne irgendwen zu enttäuschen.

Vielen Dank, Herr Oberem, dass Sie sich die Zeit genommen haben, meine Fragen zu beantworten. Wir wünschen Ihnen alles Gute in unserer Gemeinde und viele schöne Erlebnisse!

Lilly Ehrenberg



Schließungszeiten der Kindergärten 2023/2024

25.12.2023 - 02.01.2024:	Weihnachtsferien 2023
25.03.2024:	Fortbildung
10.05.2024:	Brückentag
07.06.2024:	Fortbildung
22.07.2024 - 09.08.2024:	Sommerferien Betreuung: 22. - 26.07.2024
04.10.2024:	Brückentag
01.11.2024:	Brückentag
23.12.2024 - 31.12.2024:	Weihnachtsferien 2024

Klein sucht Groß

Evangelische **Kinder** tagesstätten
Mit Gott groß werden.

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lüttau sucht
für ihre eingruppige ev. Kindertagesstätte in Krüzen
zum nächstmöglichen Zeitpunkt
eine/einen Erzieher/-in (m/w/d) mit 39 Wochenstunden

Das bringen Sie mit:

- Verantwortungsbereitschaft für die Planung, Gestaltung und Durchführung der pädagogischen Arbeit
- Aufgeschlossenheit, Flexibilität, Hilfsbereitschaft und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit religionspädagogischen Inhalten
- Engagement und Lust, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen
- Liebevoller und respektvoller Umgang mit Kindern und Eltern
- Mitgliedschaft in einer Kirche der ACK

Das erwartet Sie bei uns:

- Ein vielseitiger, interessanter Arbeitsplatz in einem engagierten Team mit Fortbildungsmöglichkeiten und unterstützenden kollegialen Netzwerken sowie Vergütung nach KAT
- Raum, die eigenen kreativen und professionellen Fähigkeiten im Team einzubringen
- Aufgeweckte Kinder in einer Umgebung mit christlichen, sozialen und kulturellen Werten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an

Ev. Luth. Kirchengemeinde Lüttau, Redderallee 6, 21483 Lüttau,
z.H. Vanessa Huber oder per E-Mail an gesamtleitung@kirche-luetau.de.

Wir freuen uns auch zu jeder Zeit über eine Initiativbewerbung.



Erntedankfest in Krüzen

Der jährliche Ernteumzug Ende September in Krüzen hat eine langjährige schöne Tradition! Um 10:30 Uhr wurde das Fest mit einem schönen Gottesdienst unserer Pastorin eingeleitet. Es wurde gemeinsam gesungen, gedankt und gebetet. Dann zog der Ernteumzug mit super geschmückten Fahrzeugen durch das Dorf.

Im Anschluss gab es eine leckere Verpflegung für Groß und Klein. Für die Kids wurde eine Feuerweh-Hüpfburg aufgebaut. Strahlende Kinderaugen konnte man überall sehen.

Ein ganz großes Dankeschön geht an die Gemeindevertretung Krüzen, die Kita-Mitarbeiterinnen und an unsere Kita-Eltern. Diese haben mit viel

Liebe zwei schöne Schilder gebastelt, die ein absoluter Hingucker auf dem Fest waren.

Auch die Lütauer Eltern haben zum Erntedankfest ordentlich etwas auf die Beine gestellt. In den letzten Tagen wurde organisiert und gebastelt und am Freitag wurde sich zum Schmücken getroffen. Die Kids hatten dort schon mächtig Spaß.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Karnevalsverein Schnakenbek, der es ermöglicht hat, dass die Kinder auf dem Anhänger mitfahren konnten. Großen Spaß hatten die Kids beim Runterwerfen der Naschis. Die Sonne hat uns ins Gesicht gelächelt. Es war ein rundum schöner Tag!

Vanessa Huber



Foto: V. Huber

Ernteumzug in Krüzen



Herbstaktivitäten in Basedow

An einem schönen Herbsttag im September waren die Basedower Kita-Kinder mit Eimern und Bollerwagen auf dem Kartoffelfeld unterwegs. Nachdem wir sehr gespannt dem Kartoffelroder bei der Arbeit zugeschaut hatten, ging es los mit dem "Kartoffeln stoppeln". Am Ende war der ganze Bollerwagen voll.

In den Morgenkreisen hatten die Kinder dann viel Spaß bei Kartoffelliedern, Kartoffellauf und Zielwerfen. Außerdem wurden die Kartoffeln sortiert und gezählt. Inzwischen haben wir schon Pellkartoffeln, Bratkartoffeln, Kartoffelsuppe und Kartoffelpüree gekocht. Die Kinder sind sich einig: "Unsere selbst gesammelten Kartoffeln schmecken toll."

Kerstin Leipert

Monatsspruch Februar

*Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze zur Lehre,
zur Zurechtweisung, zur Besserung,
zur Erziehung in der Gerechtigkeit.*

- 2. Brief an Timotheus Kapitel 3, Vers 16 -



Dieses Kindergartenfoto finden Sie nur in der gedruckten Ausgabe

Kartoffelstoppeln in Basedow



Dieses Konfirmandenfoto finden Sie nur in der gedruckten Ausgabe

Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Aus der Region

**GOTTESDIENST AM VALENTINSTAG
14. FEBRUAR 2024
19 UHR 30 - KIRCHE GÜLZOW**



**Ein Gottesdienst für
Liebende und
Verliebte, mit der
Möglichkeit, sich
segnen zu lassen.**

Ihre Kirchengemeinden Gülzow, Lauenburg und Lütau



Dieses Konfirmandenfoto finden Sie nur in der gedruckten Ausgabe

en aus Lütau, Gülzow, Hamwarde und Worth

Neues von den Konfis

Der Konfijahrgang 2025 ist im September endlich gestartet. 11 Jugendliche aus unseren Dörfern haben sich angemeldet und treffen sich nun alle zwei Wochen dienstags abends mit den Konfis aus Gülzow, Hamwarde und Worth. In den ersten Wochen waren wir in Lütau. Das Besondere bei diesem Jahrgang: Wir gehen so oft wie möglich raus. Jede:r Konfirmand:in hat einen eigenen Pilgerstab geschlagen und

geschmitten. Diese sind nun schon mit Jakobsmuscheln versehen und werden uns die gesamte Konfizeit über begleiten. Und auch die jetzt „großen“ Konfis haben sich schon wieder getroffen: Im September gingen die Konfi-Samstage los mit einem Tag zum Thema Schöpfung. Wir haben noch einige Konfitage vor uns, bis im April 2024 dann endlich die Konfirmation ansteht!

Pastorin Lembcke-Oberem

Seniorinnen und Senioren



Weihnachtsfeier in Lütau

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und wie jedes Jahr laden wir euch herzlich zur Weihnachtsfeier am **Montag, den 11.12.2023 um 15:00 Uhr** ins Lütauer Pastorat ein.
Euer Team der Fröhlichen Kaffeerrunde

Weitere Termine für Seniorenfeiern:

Dalldorf: Mittwoch, **06.12.2023 um 15:00 Uhr** im Gemeindehaus
Krüzen: Donnerstag, **14.12.2023 um 14:30 Uhr** im Gemeindehaus
Lanze: Samstag, **02.12.2023 um 15:00 Uhr** im Gemeindehaus
Wangelau: Freitag, **08.12.2023 um 15:00 Uhr** im Sprüttenhus



Dezember

Januar



Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir die Geburtstage nur in der gedruckten Ausgabe und nicht im Internet.

Februar





Das älteste Haus von Dalldorf

Das wohl älteste noch stehende Haus in Dalldorf wird auch in der Chronik anlässlich der Jahresfeier „775 Jahre Dalldorf“ erwähnt. Die Inschrift auf einem Balken über der Eingangstür zeigt: „Th. H. v. W. Anno 1734“.

Im Jahr 1964 wurde es von der heute noch dort wohnenden Familie gekauft, die unter anderem ein neues Fundament errichten ließ und zahlreiche Veränderungen im Innenbereich unternahm, um aus der ehemaligen Schäferkate ein Wohnhaus zu machen. Gewöhnungsbedürftig war von Anfang an, dass es kaum möglich war, größere Schränke aufzustellen, da die Wände natürlich nicht ganz gerade waren. Nach außen hin ist die alte Bauart deutlich erkennbar durch das schöne Fachwerk und das Reetdach.

Früher befand sich eine offene Feuerstelle in dem Reetdach gedeckten Haus. Zu dem Hirtenhaus gehörte auch eine Stallung. Im Gegensatz zur heutigen Landwirtschaft gab es nur wenige Tiere (Kühe und Schafe) auf dem Grundstück.

Michael Götsch



Das älteste Haus von Dalldorf um 1930



Das älteste Haus von Dalldorf heute

Vielen Dank an Familie Myohl für die Fotos und Informationen!



Treffpunkte

Was	Wann	Wo	Wie	Wer
Hauskreis	Dienstags 16:30-18:30	Basedow	Gespräche über den Glauben, das Leben und die Bibel	Sabine Bielefeldt
Besuchskreis	30.11.2023 15:00	Pastorat, bitte anmelden	Kaffeetrinken und Planung der nächsten Geburtstagsbesuche	Pastorin Lembcke-Oberem & Team ☎04153-55237
Büchercafé	Samstag 09.12.2023 15:30	Gemeindehaus Krüzen	Büchertreff mit Kaffee und Kuchen	Sigrid Huster und Team
Gemeindebrief	Alle drei Monate, s. Termine	Pastorat Lüttau	Gestaltung und Herausgabe des Gemeindebriefs	Barbara Möller und Team
Kirchenchor Sing&Pray	Mittwochs 19:30	Kirche Lüttau	Musizieren mit Auftritten im Gottesdienst und Konzerten	Frederik Stockfleth
Kirchenkaffee	04.01.2024 19:00	Gasthof Basedau	Jahresplanung der Kirchenkaffeetermine	Birte Balke & Team
Küsterteam	Gesamttreffen alle drei Monate	Pastorat Lüttau	Allgemeine, ehrenamtliche Küsterdienste	Pastorin Lembcke-Oberem ☎04153-55237
Pfadfinder	Freitags 16:00-17:30	Pastorat Lüttau	Bewegung, Natur, Abenteuer und Spaß für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren	Pastorin Lembcke-Oberem ☎04153-55237
Schaukasten	Alle zwei Monate	Pastorat Lüttau	Planung und Gestaltung der Schaukästen	Ellen Kletz
Seniorenkreis Krüzen	14.12.2023 11.01.2024 08.02.2024 jeweils 14:30	Gemeindehaus Krüzen	Zusammenkommen, klönen, spielen, Neuigkeiten austauschen, an alte Zeiten erinnern, miteinander lachen und fröhlich sein bei Kaffee/Tee und Kuchen für alle ab 60 Jahren	Stephanie Warncke Martina Hintz
Seniorenkreis Lüttau	2. Montag im Monat ab 15:00	Pastorat Lüttau		Telka Pehmöller und Team
Seniorenkreis Basedow	3. Dienstag im Monat ab 15:00	Sprüttenhaus Basedow		Gertraud Tögel und Team
Spielenachmittag Basedow	1. Dienstag im Monat ab 15:00	Sprüttenhaus Basedow	Gemütliche Spiel- und Rätselrunden für Basedower:innen ab 60 Jahren	Birgit Lange und Team

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir private Telefonnummern und Adressen nur in der gedruckten Ausgabe und nicht im Internet.



Kontakte

Impressum

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lütau

Pastorin Johanna Lembcke-Oberem

☎04153-55237 ☎04153-558904

✉pastorin@kirche-luetau.de

🌐www.kirche-luetau.de

Kirchenkasse

Olaf Dey

☎04153-558905 ☎04153-558904

✉kirchenkasse@kirche-luetau.de

Gemeindebüro

Dienstags und donnerstags:

10:00 - 12:00 Uhr, Frank Mattke

☎04153-55237 ☎04153-558904

✉pfarramt@kirche-luetau.de

Küster

N.N.

✉pastorin@kirche-luetau.de

Kindergarten

Vanessa Huber ☎04153-8698938

✉gesamtleitung@kirche-luetau.de

Friedhofsverwaltung und -pflege

Olaf Dey ☎04153-558905

Herausgeber

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lütau

Redderallee 6, 21483 Lütau

Redakteur

Michael Eggers (V.i.S.d.P.)

Redderallee 6, 21483 Lütau

Redaktionsteam

✉gemeindebrief@kirche-luetau.de

Fiona Balk, Birte Balke, Matthias Ehlers,

Lilly Ehrenberg, Vanessa Huber, Sigrid

Huster, Johanna Lembcke-Oberem,

Barbara Möller

Titelbild

Kirche: C. van der Staaij

Grafiken: Pfeffer und Canva

Grafikunterstützung

Gemeindebrief.de, Canva

Druckerei

Gemeindebrief-Druckerei,

Groß Oesingen

Erscheinen und Auflage

Vierteljährlich - 1.380 Stück

Nächste Ausgabe: 03/2024



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Die Redaktion verwendet größtmögliche Sorgfalt darauf, dass die Angaben dem aktuellen Wissensstand entsprechen. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann jedoch nicht gegeben werden. Änderungen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Bankverbindung

Spenden für die Arbeit der Kirchengemeinde bitte mit Verwendungszweck „128/ Stichwort“ an folgende Bankverbindungen:

Raiffeisenbank Lauenburg

BIC: GENODEF1RLB

IBAN: DE76 2306 3129 0000 1137 78

Kreissparkasse Ratzeburg

BIC: NOLADE21RZB

IBAN: DE12 2305 2750 0086 0483 94



Bei Bedarf bitte ausgefüllt im Pastorat abgeben.

Widerspruchsformular - Kirchengemeinde Lütau Zutreffendes bitte ankreuzen*:

- Ich möchte **nicht**, dass mein Name in der Geburtstagsliste erscheint.
- Ich möchte **nicht**, dass mein Name bei den kirchlichen Amtshandlungen erscheint.
- Ich möchte **nicht**, dass der Besuchsdienst mir zum Geburtstag gratuliert.
- Ich möchte an meinen „halbrunden“ und „runden“ Geburtstagen ab 75 Jahren **keinen** Besuch von der Pastorin bekommen.

Name: _____

Wohnort: _____

Geburtsdatum: _____

Datum und Unterschrift: _____

*Nur für Mitglieder der Kirchengemeinde Lütau



Gottesdienste

Datum	Zeit/Ort*	Gottesdienste (Änderungen vorbehalten)	
03.12.2023 1. Advent 	10:00 Uhr Lütau	Gottesdienst Pastorin Lembcke-Oberem	
10.12.2023 2. Advent 	11:30 Uhr Schnakenbek	Gottesdienst Pastorin Lembcke-Oberem	
	18:00 Uhr Basedow	Gottesdienst Pastorin Lembcke-Oberem	
17.12.2023 3. Advent 	11:00 Uhr Lütau	Gottesdienst für Ausgeschlafene mit Chor, gestaltet vom Team GFA	
24.12.2023 4. Advent Heiligabend 	14:30 Uhr Basedow	Festlicher Weihnachtsgottesdienst Pastorin Lembcke-Oberem	
	16:00 Uhr Lütau	Gottesdienst mit Krippenspiel Pastorin Lembcke-Oberem	
	23:00 Uhr Lütau	Gottesdienst mit Friedenslicht Pastorin Lembcke-Oberem	
25.12.2023 1. Weihnachtstag	10:00 Uhr Lütau	Gottesdienst mit Weihnachtsliedersingen Pastorin Lembcke-Oberem	
31.12.2023 Altjahresabend	18:00 Uhr Lütau	Gottesdienst zum Altjahresabend Lektor Skubowius	
07.01.2024 Sonntag	10:00 Uhr Lütau	Gottesdienst mit Kirchenkaffee Pastorin Lembcke-Oberem	
14.01.2024 Sonntag	11:00 Uhr Schnakenbek	Gottesdienst Pastorin Lembcke-Oberem	
21.01.2024 Sonntag	11:00 Uhr Lütau	Familiengottesdienst Pastorin Lembcke-Oberem	
04.02.2024 Sonntag	10:00 Uhr Lütau	Gottesdienst für die Pfadfinder Pastorin Lembcke-Oberem und Pastor Jakisch	
11.02.2024 Sonntag	11:00 Uhr Schnakenbek	Gottesdienst Pastorin Lembcke-Oberem	
14.02.2024 Valentinstag	19:30 Uhr Gülzow	Valentinstagsgottesdienst Pastor Krtschil und Pastorin Lembcke-Oberem (Seite 24)	
18.02.2024 Sonntag	11:00 Uhr Lütau	Gottesdienst mit Tischabendmahl und Kirchenkaffee Pastorin Lembcke-Oberem	 

*Gottesdienste, die nicht in der Lütauer Kirche stattfinden, sind blau hinterlegt



Taufen

Trauerfeiern



Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir die Amtshandlungen nur in der gedruckten Ausgabe und nicht im Internet.

Termine



- 01.12.2023 19:00 Uhr: Backen und Schnacken (Seite 3)
02.12.2023 15:00 Uhr: Seniorenfeier in Lanze (Seite 25)
02.12.2023 16:00 Uhr: Weihnachtsmärchen in Krüzen (Seite 3)
02.12.2023 18:00 Uhr: Konzert des Schnakenbeker Kapellenchores (Seite 19)
03.12.2023 17:00 Uhr: Tannenbaumfest in Lütau (Seite 3)
06.12.2023 15:00 Uhr: Seniorenfeier in Dalldorf (Seite 25)
06.12.2023 15:00 Uhr: Weihnachtsfeier Landfrauen mit Vortrag (Seite 14)
08.12.2023 15:00 Uhr: Adventkaffee der Senioren in Wangelau (Seite 25)
09.12.2023 15:30 Uhr: Büchercafé in Krüzen (Seite 13)
11.12.2023 15:00 Uhr: Seniorenfeier Lütau (Seite 25)
12.12.2023 19:00 Uhr: Plattschnacker in Lütau (Seite 3)
13.12.2023 19:00 Uhr: Adventskonzert Sing & Pray in Lütau (Seite 19)
14.12.2023 14:30 Uhr: Weihnachtsfeier der Senioren in Krüzen (Seite 25)
17.12.2023 15:00 Uhr: Orgel-Erzählkonzert in Lütau (Seite 19)
21.12.2023 17:00 Uhr: Warten auf das Christkind in Lanze (Seite 3)
31.01.2024 18:30 Uhr: Redaktionssitzung nächster Gemeindebrief
10.02.2024: Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief

Lebendiger Adventskalender

- 01.12.2023 Feuerwehr Wangelau: Uhrzeit s. Homepage
02.12.2023 18:00 Uhr in Lütau: Familie Kretschmann
07.12.2023 18:00 Uhr in Basedow: Abendandacht an der Kapelle
09.12.2023 18:00 Uhr in Lütau: Familie Kretschmann
09.12.2023 18:00 Uhr in Wangelau: Familie Winter/Clasen
12.12.2023 18:00 Uhr in Krüzen: Familie Stetzkowski
14.12.2023 18:00 Uhr in Basedow: Abendandacht an der Kapelle
16.12.2023 18:00 Uhr in Lütau: Familie Kretschmann
17.12.2023 18:00 Uhr in Wangelau: Familie Schmitt
21.12.2023 18:00 Uhr in Basedow: Abendandacht an der Kapelle
23.12.2023 18:00 Uhr in Lütau: Familie Kretschmann



Aus Datenschutzgründen werden private Adressen nur in der gedruckten Ausgabe und nicht im Internet veröffentlicht



Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20